

Förderprogramm
„Präventionsketten Niedersachsen.
Gesund aufwachsen für alle Kinder (2025 - 2029)“

Gliederung

2

1. Inhalt und Programmziele
2. Förderzeitraum
3. Finanzierung des Förderprogramms
4. Angestrebte Ziele der Stadt Alfeld (Leine)
5. Auf- und Ausbau ressortübergreifender Strukturen

1. Inhalt und Programmziele

3

Der mit dem Förderprogramm verfolgte Auf- und Ausbau von integrierten kommunalen Strategien zur Gesundheitsförderung und Prävention (Präventionsketten) zielt darauf ab, Kindern unabhängig von ihrer sozio-ökonomischen Herkunft ein gesundes Aufwachsen an ihrem Wohn- und Lebensort zu ermöglichen.

Hierfür ist eine ressortübergreifende Arbeit innerhalb der Verwaltung zu etablieren bzw. zu stärken und Angebote vor Ort bedarfsorientiert auszubauen und weiterzuentwickeln.

2. Förderzeitraum

4

Der Förderzeitraum beginnt am 01.10.2025 und endet am 30.09.2029. Daraus ergeben sich folgende Förderjahre:

- | | |
|---------------------------|--|
| 1. Förderjahr: | 01.10.2025 - 30.09.2026
max. Fördersumme 21.000,00 Euro |
| 2. Förderjahr: | 01.10.2026 - 30.09.2027
max. Fördersumme 18.500,00 Euro |
| 3. Förderjahr: | 01.10.2027 - 30.09.2028
max. Fördersumme 16.000,00 Euro |
| 4. Förderjahr (optional): | 01.10.2028 - 30.09.2029
max. Fördersumme 13.500,00 Euro |

3. Finanzierung des Förderprogramms

5

Die Gesamtfinanzierung setzt sich aus bis zu vier Bausteinen zusammen:

a) Fördermittel vom GKV-Bündnis für Gesundheit in Niedersachsen

Mittel der gesetzlichen Krankenkassen nach §20a SGB V

b) Eigenmittel der antragstellenden Kommune

(Personalkosten für einen Stellenanteil in Höhe von mind. 0,5 Vollzeitäquivalent)

c) Fördermittel der Auridis Stiftung im Rahmen des programm-eigenen Innovationsfond

d) ggf. Drittmittel

4. Angestrebte Ziele der Stadt Alfeld (Leine)

6

Ausgehend auf Grundlage der Ergebnisse der Sozialraumkonferenz und der damit einhergehenden politischen Beschlüsse ergeben sich folgende Zielsetzungen:

- zentrale Anlaufstelle mit Vernetzung- und Lotsenfunktion
(Familienzentrum mit Ergänzung der Gemeinwesenarbeit vor Ort)
- Kita- und Krippenausbau
Schaffung von Betreuungsplätzen im Krippenbereich sowie integrativer Betreuungsplätze im Kitabereich, Fokussierung der Arbeit in den Brennpunkt-Kitas
- Einführung einer zentralen und armutssensiblen Platzvergabe in der Kita-Verwaltung
- Weiterführung der Integrationshilfe

5. Auf- und Ausbau ressortübergreifender Strukturen

7

- Die neu gegründete Arbeitsgruppe für die Entwicklung der Angebotsstruktur des Familienzentrums soll für den Aufbau kommunaler Präventionsketten erweitert werden um Doppelstrukturen zu vermeiden.
- Es soll ein Arbeitskreis auf Verwaltungsebene entstehen: innerhalb der eigenen städtischen Strukturen sowie ressortübergreifend in die Kreisebene hinein.
- Es soll ein Präventionsnetzwerk entstehen, in dem Verwaltung und Politik zusammenarbeiten.